



**Kiera Cass**

**Siren** ★★

*a.d. Amerikanischen von Anna Julia Ströh*

**Fischer 2016 • 368 Seiten • 12,99 • ab 14 • 978-3-7335-0291-1**

Kahlen und ihre Familie sind auf einem Schiff unterwegs, als es plötzlich von seinem Kurs abkommt und zu sinken droht. Während Kahlen zusehen muss, wie ihre Familie sich freiwillig wie vom Wasser magisch angezogen in die Fluten stürzt, wird sie kurz

vorm Ertrinken gerettet – von drei wunderschönen Frauen. Wie sich herausstellt, sind die Frauen Sirenen, die der See dienen und sie mit Nahrung in Form von Menschenleben versorgen. Und nun bieten sie Kahlen dieselbe Tätigkeit an: Im Austausch für ihr Leben muss sie der See 100 Jahre als Sirene dienen und wird danach wieder in einen Menschen zurückverwandelt. Während ihrer Zeit als Sirene darf sie unter Menschen leben, aber nicht mit ihnen sprechen, da ihre Stimme sie in den sicheren Tod treiben würde. Kahlen willigt ein und beginnt ihr neues Leben als Sirene.

80 Jahre später hat sich Kahlen mit ihrem Leben als Sirene mehr oder weniger arrangiert. Gemeinsam mit ihren „Schwestern“ Miaka, Elizabeth und Aisling führt sie ein zurückgezogenes Leben in Miami. Sie sehnt sich dennoch dem Ende ihres Dienstes entgegen, da all die Menschen, die sie Jahr für Jahr in den Tod treiben muss, sie nicht loslassen. Kurz vor ihrem nächsten Einsatz, lernt sie durch Zufall den Studenten Aklini kennen und spürt Dinge, die sie nie zuvor gespürt hat. Aklini sieht nicht nur ihr für Sirenen typisches wunderschönes Äußeres, sondern auch den Menschen hinter der hübschen Hülle. Kahlen kann bald an nichts anderes mehr denken als an ihn und erkennt, dass sie sich verliebt hat. Doch welche Chance hat diese Liebe gegen die Eifersucht der See und Kahlens Schicksal als Sirene?

Bei manchen Büchern wird man von der ersten Seite an mitgerissen, bei anderen muss man sich erst einmal einlesen und dann lassen sie einen nicht mehr los und dann gibt es wieder jene Bücher, zu denen man nie einen wirklichen Zugang findet. So ein Buch war **Siren** für mich. Es gibt einige störende Punkte, die ich explizit benennen kann und die die Lektüre sicherlich erschwert haben, aber vor allem war es mir einfach nicht möglich, einen emotionalen Zugang zur Story oder der Protagonistin zu finden. Zum Teil lag dies vor allem daran, dass es für meinen Geschmack viel zu viel Hin und Her in der Story gibt. Kahlen trifft den Jungen und zieht sich wieder



zurück, sie verliebt sich und zieht sich wieder zurück, sie trifft ihn wieder und zieht sich wieder zurück. Retardierendes Moment hin oder her, hier übertreibt die Autorin definitiv damit! Störend ist sicherlich auch die zum Teil sehr kitschige Erzählweise, die einfach nur zu schon tausend Mal zuvor gehörten Plattitüden und Vergleichen greift und nichts von dem Sprachgefühl zeigt, dass die Autorin in der Selection-Serie im englischen Original bewies. Dass diese Fähigkeit in Siren überhaupt nicht zum Ausdruck kommt, liegt zum Teil sicherlich auch an der sehr holprigen Übersetzung. Zu allem Überfluss wirkt die sowieso schon sehr inkonsequente Protagonistin in großen Teilen noch äußerst blauäugig für ihre 99 Jahre und zeigt fast durchgehend unnachvollziehbare Verhaltensweisen.

Zu den Stärken des Buches zählt aber auf der anderen Seite die Idee hinter der Story. Siren bietet zumindest eine sehr schöne neue Interpretation des Meerjungfrauenstoffes, die durchaus konsistent und durchdacht erscheint. Zudem bietet das Buch alle Elemente einer klassischen YA-Fantasy-Story, so dass Fans des Genres wohl trotz allem auf ihre Kosten kommen würden. Ich für meinen Teil kann das Buch aber tatsächlich nur Freunden des Genres oder des Meerjungfrauenstoffes empfehlen und würde ansonsten eher dazu raten, zu Kiera Cass' Selection-Serie zu greifen!